

VLI-Vorarlberger LehrerInnen-Initiative
UBG – Unabhängige Bildungsgewerkschaft

02. Mai 2013

**Streit um Fachhochschule ist
symptomatisch für die Bildungspolitik in Vorarlberg**

Die Querelen um die Fachhochschule Vorarlberg sind Ausdruck einer verfehlten, interessengeleiteten Bildungspolitik in Vorarlberg. Die Kritik des Betriebsrates, der Aufsichtsrat sei zu wirtschaftslastig, ist für jeden Bildungsinteressierten nachvollziehbar, die Unabhängige Bildungsgewerkschaft und die Vorarlberger Lehrer/innen-Initiative können diese Sicht nur unterstreichen:

„Nicht nur der Aufsichtsrat ist klar wirtschaftslastig, auch die Ausrichtung der Fachhochschule – erkennbar am neu eingerichteten Lehrgang Seilbahnen-Engineering & Management. Vorarlberg ist ja mit Bildungseinrichtungen nicht gerade dicht bestückt, umso notwendiger ist es, gesellschaftlich relevante Interessen aufzuspüren und in Lehrgängen abzubilden und nicht die Sonderinteressen von einzelnen Firmen abzudecken. Am Beispiel der Ländle-Bildungspolitik zeigt sich deutlich, dass der Föderalismus Fehlentwicklungen nicht verhindern kann, sondern vielmehr erst ermöglicht. Wir unterstützen den Betriebsrat der FH bei seinen Bemühungen, den Kurs der Fachhochschule zu korrigieren,“ so Gerhard Rüdissler, Obmann der Unabhängigen Bildungsgewerkschaft (UBG).

Ähnliche Entwicklungen sind aber auch im Schulbereich zu beobachten, so z.B. beim kürzlich von der Landesregierung eingerichteten Forschungsprojekt „Schule der 10 - 14 Jährigen“. Im Lenkungsausschuss dieses auf 2 Jahre anberaumten Projektes sind neben Projektleitern und Landesregierungsmitgliedern als „außerschulische Experten“ nur Vertreter von Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung mit von der Partie. Auch hier wird der Alleinvertretungsanspruch von Vertretern der ÖVP und die Dominanz der Wirtschaft überdeutlich.

„Im Grunde widersprechen diese Entwicklungen und dieses Vorgehen einer offenen, auf Vielfalt beruhenden Gesellschaft. Gerade im Bildungsbereich hat diese enge Sicht auf Gesellschaft und Bildung nichts verloren. Wir können nur hoffen, dass in Zukunft mehr kritische KollegInnen ihre Stimmen erheben und nicht alles schlucken, was die hohe Politik vorgibt,“ meint der Obmann der Vorarlberger LehrerInnen-Initiative, Gerhard Pušnik.

Rückfragehinweis:

Mag. Gerhard Rüdissler (UBG) – 0664/2116192

Dr. Gerhard Pušnik (VLI) – 0664/3918646